

**FRAGWÜRDIG**

**MONIKA TEEPE**

**Wohin führen Sie einen Gast, der zum ersten Mal Fürth besucht?**

In den Stadtpark mit Spaziergang und Cafébesuch.

**Welches Buch könnten Sie immer wieder lesen?**

„Stolz und Vorurteil“ von Jane Austen.

**Welchen Film empfehlen Sie mit Nachdruck weiter?**

„Sein oder Nichtsein“ von Ernst Lubitsch.

**Angenommen, Sie sind für einen Tag Intendantin des Fürther Stadt-**

**theaters. Welches Stück setzen Sie auf den Spielplan?**

Oha, da reicht ein Tag nicht aus. Stehen mir unbegrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung? Na ja, eine kurze Liste: „Die Sache Makropoulos“, „Porgy and Bess“, „Der ferne Klang“, „Salome“, „Der Rosenkavalier“, „Tristan und Isolde“, mehrere Uraufführungen... zur Not als Kammeroperfassung und die Hauptrolle natürlich mit mir besetzt.

**Welchen Gast würden Sie in Ihre Talkshow einladen?**

Papst Benedikt XVI. und Uta Ranke-Heinemann zusammen, er wird nicht kommen. Das Gespräch wäre trotzdem toll.

**Das schönste Liebeslied?**

Das ist eine unmögliche Frage. Allein Schubert hat bestimmt 200 der schönsten geschrieben.

**Ein von Ihnen entworfenes Fürth-Werbeplakat hätte folgenden Slogan:**

„Leben und leben lassen – savoir vivre in Franken“

**Worüber lachen Sie Tränen?**

Über die Witze meiner Tochter.

**In welchem Museum wären Sie gern Direktorin?**

Da wäre ich genauso unmäßig wie bei Frage vier. Das Guggenheim wäre schön, oder die ganze Museumsinsel in Berlin, da kann ich dann jeden Tag zwischen Nofretete und dem Tor von Millet hin und her pendeln.

**Worum ist die Fürther Kulturszene zu beneiden?**

Sie ist klein und exquisit.

**Welcher Ort inspiriert Sie zu Ihrer Arbeit?**

Mein Gehirn.

**Auf wessen Ratschläge vertrauen Sie?**

Ich vertraue meiner Familie und wenigen Freunden, in jeder Lebenslage.

**Wohin geht Ihre nächste Reise?**

Eine Woche New York, danach zwei Wochen Safari-Tauchen in der Karibik, wenn das Geld reicht.

**Welcher Ihrer Wünsche ist noch unerfüllt?**

Zufriedenheit mit mir selbst.

Monika Teepe studierte Gesang an der Folkwang Hochschule in Essen. Von Nürnberg, wo die Sopranistin den Kulturförderpreis bekam und ihr erstes Engagement hatte, ging sie unter anderem nach Bremen, Bonn, Wuppertal und Bern. Sie singt bei den Schwetzingen Festspielen und den Wiener Festwochen. 2004 erhielt sie den Wolfram-von-Eschenbach-Preis. In Fürth sprang sie 2007 in der Titelrolle der Opernraufführung „Ganna oder die Wahnwelt“ ein. Im Mittelpunkt einer „Spanischen Nacht“ steht Teepe heute Abend im Nachtschwärmer-Foyer. Foto: Weigert

